

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Erstes Kapitel. Schicksal und Bildung	I
1. Einleitende Bemerkungen.	
2. Familie und Eltern.	
3. Schule und Universität.	
4. Lehrzeit bei Swanenburch.	
5. In Lastmans Atelier.	
6. Erste Selbständigkeit in Leyden.	
7. Amsterdam als Verkehrs- und Handelsplatz.	
8. Die Judenkolonie.	
9. Das Amsterdamer Stadtbild.	
10. Gesellschaftliche Stellung und Umgang.	
11. Die Ehe mit Saskia.	
12. Das Haus und die Sammlung.	
13. Atelier und Lehrbetrieb.	
14. Spätere Schicksale.	
15. Selbstporträts als Selbstzeugnisse.	
16. Schätzung und Ruhm.	
Zweites Kapitel. Anmerkungen über die Invention.....	95
Über den Begriff der Erfindung und seine Deutungen. — Invenzione und decoro in der Renaissance-Theorie. — Erfindung und Historie bei Rembrandt.	
Drittes Kapitel. Künstlerische Anfänge. Überliefertes und Erschautes	104
Naturalismus und Helldunkel in Italien und Holland. Tradition und Freiheit in Rembrandts Anfängen. — Greisendarstellungen. — Bildnisse. — Historien.	
Viertes Kapitel. Die Passionsfolge für den Prinzen Friedrich Heinrich	129
Die Münchener Passionsdarstellungen. Ihre Beziehungen zu Rubens und zur katholischen Kunst. — Neutestamentliche Wunderszenen. Barock und Streben nach Bewegtheit.	
Fünftes Kapitel. Interieurszenen und nordische Patriarchalität.....	144
Bedeutung des Innenraumes und seine Verbindung mit dem Patriarchalischen. — Darstellungen von Philosophen und Historien mit Interieurstimmung. — Heilige Familien. — Naturstudien aus dem Familienleben.	
Sechstes Kapitel. Genre und Komik	162
Begriff des Genrehaften bei Rembrandt. — Darstellungen mit Genremotiven. — Bettler und groteske Figuren. — Rembrandts Humor und Zynismus. — Tiere. — Kinder.	
Siebentes Kapitel. Historische und romantische Phantasie	179
Charakteristik der Rembrandtschen Historienmalerei. — Stoffe und Quellen.	

	Seite
Beziehung zur Bühne. — Historien der dreißiger Jahre. — Beziehungen zu Leonardo und zur italienischen Kunst. — Vielfigurige Massenszenen. — Verhältnis zu Rubens. — Die romantische Tendenz.	
Achtes Kapitel. Mythologie und Nacktes	221
Gestaltungsart der mythologischen Darstellungen. — Beispiele. — Burleske und Zynismus. — Heroinen und mythologische Maskeraden. — Entwicklung der Aktdarstellungen. — Romantisierung erotischer Szenen.	
Neuntes Kapitel. Porträt und Phantasiebildnis	256
Stellung des Porträts in der Auffassung der Zeit. — Das Problem der Ähnlichkeit. — Allgemeines und Konventionelles in der Porträtkunst. — Eigenschaften der Rembrandtschen Porträts der dreißiger Jahre. — Beispiele eigentlicher Porträts. — Beziehungen zur italienischen Kunst und klassische Tendenz. — Vergleich mit Frans Hals. — Das Porträt in ganzer Figur. — Die Bedeutung des Phantasiebildnisses. — Selbstbildnisse. — Weibliche Phantasiebildnisse. — Greise, Rabbiner, Orientalen und andere fremdartige Typen. — Phantasiebildnis und klassische Tendenz. — Mehrfigurige Porträts. — Die Anatomie des Dr. Tulp.	
Zehntes Kapitel. Stilleben und Dekoratives	306
Theoretische Erörterung. — Stillebenhaftes bei Rembrandt. — Blumen. — Ohrmuschelstil. — Architektonische Phantasie. — Das Dekorative des malerischen Stils.	
Elftes Kapitel. Allegorisches	322
Rembrandts Stellung zur Allegorie. — Schiff der Fortuna. — Liebespaar und Tod. — Eintracht des Landes. — Manasse ben Israels Piedra gloriosa. — Der Phönix. — Allegorische Einzelgestalten.	
Zwölftes Kapitel. Der Maler der Nachtwache	335
Der Auftrag. — Zustand und Erhaltung. — Die leitende Idee. — Der Schauplatz. — Die figürliche Anlage. — Die Verwirklichung der Idee. — Der künstlerische Organismus. — Licht und Farbe.	
Dreizehntes Kapitel. Der getragene Stil	354
Charakteristik des Stils. — Das Opfer Manoahs und der neue religiöse Ausdruck. — Das Hundertguldenblatt und die Radierung der vierziger Jahre. — Raumphantasie. — Der Höhepunkt des getragenen Stils. Emmaus-Mahl und barmherziger Samariter. Beziehungen zu italienischer Kunst. — Nachtstücke. — Bildnisse.	
Vierzehntes Kapitel. Die Landschaft	397
Lage der holländischen Landschaftskunst bei Rembrandts Auftreten. — Schauplätze auf frühen Figurenbildern. — Studien nach der Natur. — Beziehung zu Hercules Seghers. — Gemälde der dreißiger Jahre. — Die Radierungen. — Die Zeichnungen. — Architektonische Motive. — Die Landschaft der späteren Zeit; ihre Beziehungen zur italienischen Kunst.	
Fünfzehntes Kapitel. Künstlerische Wandlung und letzter Stil	423
Charakteristik des Stils. — Wandlung der Körperbildung. — Aktdarstellungen — Die impressionistische und die monumentalisierende Tendenz in den radierten Historien. — Einwirkungen italienischer Kunst. — Das Nachtstück in der Radierung. — Wesen und Technik der Malerei. Ansichten von Zeit-	

	Seite
genossen. — Der geschlachtete Ochse. — Die Historien. Das Mahl des Civilis. Nachtstück und Monumentalstil. — Gemälde der sechziger Jahre.	
Sechzehntes Kapitel. Religiöse Kunst	482
1. Protestantismus und bildende Kunst. — Vermutungen über Rembrandts Zugehörigkeit zur mennonitischen Sekte. — Religiöses Leben und Sektenwesen in Holland. Individualismus und Toleranz. — Rembrandts Kunst als Ausdruck eines religiösen Individualismus. Beziehung zu biblischen und katholischen Stoffen.	
2. Widersprechende Ansichten über das Religiöse in Rembrandts Kunst. — Das Heilige als Kriterium einer religiösen Kunst überhaupt. — Ausdrucksmittel des Heiligen bei Rembrandt.	
3. Rembrandts Kunst als Ausdruck protestantischen Geistes. — Beziehungen zu Luthers Auffassung. — Neuartigkeit seiner religiösen Gestaltungsweise.	
4. Beispiele für Rembrandts religiöse Kunst. — Christus als Einzelgestalt und in biblischen Szenen. — Emmaus-Mahl. — Abendmahl. — Ölbergscene. — Der lehrende Christus. — Das Mysteriöse in Passionsdarstellungen und in anderen biblischen Szenen. — Der ethische Gehalt und die Gleichnisse Christi. — Begnadungs- und Segnungsszenen. — David vor Saul. — Gebet und Andacht. — Schwermut und Pessimismus.	
5. Rembrandt als Weltanschauungstypus.	
Siebzehntes Kapitel. Das Bildnis der Spätzeit	531
Verhältnis von Porträt und Phantasiebildnis. Art der Konzeption. Subjektivität. — Hendrickje. — Selbstbildnisse. — Titus. — Charakter der eigentlichen Porträts und Beispiele. — Greise. — Alte Frauen. — Radierungen. — Reiterbildnisse. — Das historische Bildnis und die Werke für Antonio Ruffo. — Der Magier (Dr. Faust). — Religiöse Bildnisse. — Gruppenbildnisse. — Anatomie des Dr. Deyman. Rahmenbildungen. — Die Staalmeesters. — Braunschweiger Familienbildnis. — Sogenannte Judenbraut.	
Achtzehntes Kapitel. Rückblick	595
Die Stellung von Rembrandts Kunst innerhalb ihrer Zeit. — Naturalismus und Helldunkel. — Das Problem der Form und das Häßliche. Verhältnis zu Tradition und Kunsttheorie. Impressionismus und Monumentalität. Die Polaritäten und das Problem der Vollendung. — Eigenart der Malweise. — Die Radierkunst. — Die Zeichnung. — Psychologische Ausdruckswerte. — Umfang der Vorstellungswelt. — Die religiöse Weltanschauung.	
Register	620
I. Personenverzeichnis	620
II. Die erwähnten Werke Rembrandts	624
Verzeichnis der Abbildungen	639